

7. April 1941

Die Laienfürsten- und Dynastienurkunden bringen als 1. Stück des 1. Bandes jetzt die Texte der Urkunden Heinrichs des Löwen. Der übrige in Betracht kommende Stoff wird im Rahmen Ostfalens in 1-2 Bänden behandelt werden.

Ich benutze die Gelegenheit, um Sie zu fragen, ob das Staatsarchiv wohl bereit ist, uns seine älteren Originalurkunden bis etwa 1230 zur photographischen Aufnahme für das von mir geführte Lichtbildarchiv älterer deutscher Urkunden serienweise auszuleihen. Ich lege einen diesbezüglichen Antrag samt zugehöriger Druck-sache hier bei.

Ich danke Ihnen verbindlich für die Mitteilung Ihrer Edl-
tionspläne, die ich aufs wärmste begrüßen möchte. Selbstverständ-
lich bedeutet die Vorhandenheit im geringsten eine Doppelarbeit
in Bezug auf unsere Pläne, denn dieser wird ja nur einen Bruchteil
der von Ihnen zu übernehmenden Urkunden betreffen, zumal wir kaum
über 1250 hinausgehen werden. Die von Ihnen angelegte Glieder-
ung des künftigen Braunschweigischen Urkundenbuchs erscheint mir
praktisch und geeignet, verhältnismäßig schnell vorwärtskommen.
Ich verweise auf die ähnlich gestaute Veröffentlichung der heesi-
schen "Klosterarchive" durch die Marburger Historische Kommission.
Auch hier wird ausgegangen von dem Bestand des betreffenden Fonds,
der dann soweit möglich aus den Beständen anderer Überlieferungen
ergänzt wird (unter denen auch das Repertorium Germanicum des
Deutschen Historischen Instituts in Rom nicht fehlen sollte).
Eine Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft für
ihre Pläne ist vielleicht teilweise möglich. Die Forschungsgemein-
schaft bevorzugt aber solche Werke, die über die rein landesge-
schichtliche eine allgemeinere Bedeutung beanspruchen dürfen. Ich
möchte aber empfehlen, die in dieser Beziehung in Betracht kommenden
Momente besonders herauszuheben. Auch wird es gut sein, nicht eine
generelle Unterstützung des Gesamtwerkes zu beantragen, sondern
von Fall zu Fall vorzugehen, da die Forschungsgemeinschaft wenig
geneigt ist, sich auf die Dauer festlegen zu lassen. Wenn sie mir
ihren etwaigen Antrag vorlegt, wie das gewöhnlich geschieht, so bin
ich gern bereit, ihn zu unterstützen.

Mit verbindlicher Begrüßung:

Heil Hitler!

Ihr ergebener

2. Anlagen.